

Vorschriften für den Unterricht in den Waffenübungen der k. b. Cavallerie

Bd.: 1,1. Th. 1. Abt. 1. Bildung des Reiters u. Pferdes im Einzelnen. - [18  
28]. 84 S., 6 Bl.

[München] 1828

Bavar. 4815 o-1,1

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10386815-6



Bavar.

4815

OC 1,1

1. Bayer.

Cavallerie

# Vorschriften

für den Unterricht in den  
Uebungen der K. b.  
Cavallerie.

## I. Theil.

1<sup>te</sup> Abtheilung.



Dr.  
Pavar. 4815  $\frac{0}{7}$  (1, 1) Dr. 196











Der  
VORSCHRIFTEN

für den  
**UNTERRICHT**

in den  
Waffenübungen  
der  
Königlich Baierschen  
Cavallerie



La / 1.8. [Bayr.]  
Vor (1878) Rev.

*ERSTER THEIL*

Bildung des Reiters und Pferdes  
im Einzelnen.

1878

9d/66/2447



VORST. HILFEN

von den

ELTERN



Bayerische  
Staatsbibliothek  
München

Abgegebene

Sammlung

ERSTER THEIL

Bildung des Kindes nach Plato  
von Platon



1.

# Erster Theil.

## Bildung des Reiters und Pferdes im Einzelnen.

### Erste Abtheilung.

#### Unterricht des Reiters zu Fuß.

##### Erster Abschnitt.

Unterricht des Reiters ohne Pferd.

1.<sup>tes</sup> Capitel. Einführung des Reiters.

2.<sup>tes</sup> " " Haltung und Bewegungen.

3.<sup>tes</sup> " " Manöver üben.

4.<sup>tes</sup> " " Reiten und Fahren - Vorübungen in  
dem Manöver.

##### Zweiter Abschnitt.

Unterricht des Reiters mit Pferd.

5.<sup>tes</sup> Capitel. Handgrieffe.



6.<sup>tes</sup> Capitel. Leiden der Enabinnen.

7. " " Von dem Gebrauch der Fein- und  
blanken Waften: Fein- und  
Lanzengriffen: /

### Dritter Abschnitt.

Zusammenstellung verschiedener Reiten für die  
verschiedenen Manier-Übungen.

8.<sup>tes</sup> Capitel. Manieren im Fuß, Reiten von  
innen, Reiten von außen, aufstei-  
gen, zinsen, absteigen, aufsteigen  
von, und Reiten von innen.

9. " " Einseitig Reiten der Reiter.

10. " " Von Reiten von innen.

### Zweite Abtheilung.

### Unterricht des Reiters zu Pferd.

### Erster Abschnitt.

Unterricht des Reiters zu Pferd mit dem Reiter.



- 11<sup>tes</sup> Capitel. Mößigen Pignusfasteren des Anxi-  
funs, und Befandlung des Anxi-  
funs.
12. " " Hallung des Mannes und Pfandes  
bis zum Aufsitzen.
13. " " Auf- und Absitzen, dann Zügel  
verlängern und anhängen.
14. " " Anfall auf den Brustgürtel  
Pfand.
15. " " Von der Hallung des Fäusts, des Fuß-  
ring, der Hüften, und Knie.
16. " " Von der Gangarten, Handlungen,  
des Volts, und des Ruffes.

### Zweyter Abschnitt.

Plutarchus des Anxi- mit dem conglut geyen  
und gesatteten Pfand.

- 17<sup>tes</sup> Capitel. Hallung des Mannes und Pfandes  
bis zum Aufsitzen.
18. " " Auf- und Absitzen.



- 19<sup>tes</sup> Capitel. Ansfalten des Reiters auf dem be-  
stimmten Pferde.  
20<sup>te</sup> " " Stellung des Säists, und Einfügung  
mit dem Mangel.  
21<sup>te</sup> " " Von dem Kniffeln aus dem Kolten, dem  
Ecksteinen, dem ganzen und halben  
Maximale.  
22<sup>te</sup> " " Von dem Rängen und Richten.

### Dritter Abschnitt.

Zusammenstellung verschiedener Reiter für die vor-  
stehenden Manier-Abbildungen.

- 23<sup>tes</sup> Capitel. Übungen in einem Gliede  
24<sup>te</sup> " " Übungen in einem Zuge.

### Vierter Abschnitt.

Reiten im Zäunen, Pakteln und Parken.

- 25<sup>tes</sup> Capitel. Von der Zäunung, dem Zustand der  
dem des Zäunens, dem Auf- und Ab-  
zäunen.



- 26<sup>tes</sup> Capitel. Vom Rattel überfängt, dann in den-  
 sondern von dem Ratteln der Sigen-  
 nen und knistern Cavallarin.  
 27. " " Strennigung der Parkordnung.

## Dritte Abtheilung.

### Ausbildung und Wartung der Pferde.

#### Erster Abschnitt.

- Ensammlung der Rammanten bis zum Strenniten.  
 28<sup>tes</sup> Capitel. Ensammlung der Rammanten vom Zü-  
 gangen bis zum Hätigmarfung.  
 29. " " Signusfaster des Strennigen und der  
 Luita.  
 30. " " Abnistung und Ensammlung der fünf-  
 jährigen Rammanten bis zum Strenn-  
 iten.

#### Zweyter Abschnitt.

Ensammlung und Abnistung der fünfjährigen Rammanten vom Strenniten bis zum Zubereiten in der  
 Staden.



31<sup>tes</sup> Capitel. Gewinn und Verlust in allen  
Geganten.

32<sup>tes</sup> " " Gewinn mit Wagn und Wagnen,  
und weiteren Verlust mit dem  
gewinnenden Pfand.

33<sup>tes</sup> " " Gewinn von Wagn und Wagnen.

### Dritter Abschnitt.

Rechnung und Pfand der Einkünfte.

34<sup>tes</sup> Capitel. Führen, Führen und Führen der  
Pfand.

35<sup>tes</sup> " " Von den Führen.

36<sup>tes</sup> " " Von den Führen der Führen der Führen.

37<sup>tes</sup> " " Von den Führen der Führen der Führen.

38<sup>tes</sup> " " Von den Führen der Führen der Führen.

39<sup>tes</sup> " " Von den Führen der Führen der Führen.

40<sup>tes</sup> " " Von den Führen der Führen der Führen.



# Erster Theil.

## Bildung des Reiters und Pferdes im Einzelnen.

### Erste Abtheilung.

#### Unterricht des Reiters zu Fuß.

##### Erster Abschnitt.

##### Unterricht des Reiters ohne Gewehr.

##### Allgemeine Bestimmungen.

Der Reiter, wenn er zu Fuß ist, soll sich so verhalten, wie wenn er zu Pferde wäre, und seine Bewegungen so machen, als wenn er zu Pferde wäre; er soll sich so verhalten, als wenn er zu Pferde wäre, und seine Bewegungen so machen, als wenn er zu Pferde wäre.



junger Substantia seinen Gleichnissen nachzu-  
 sichtig sind. Dieser Nutzen soll ganz nach dem  
 in dem Jahr 1714 das Könige - Reglemente  
 für die Infanten von Spanien in dem  
 setzen verfaßt, und als ein Jugendstand besonde-  
 rer Aufmerksamkeiten besondert werden.

Der ganze Nutzen soll zu Fuß sein und  
 nicht nur zu Fuß gehen. Ritten oder Reiten  
 aus; daselbst nicht auf abwechselnd oder Reiten  
 aus, wenn es als zu Fuß vollkommen abge-  
 wendet, und abgezogen vorzustellen wird; nach die-  
 ser Zeit, als nach welcher es in die Schulen als ab-  
 gezogen nicht wird, nicht daselbst auf gleich den übr-  
 igen Mannschaften in die Schulen mit Reiten aus,  
 wobei jeder nach seiner Lust den Reiten aus <sup>bei Reiten</sup>  
 Litten die beste Lektion mit dem Reiten aus, ~~bei Reiten~~  
~~und die beste Lektion mit dem Reiten aus~~ ~~bei Reiten~~  
~~und die beste Lektion mit dem Reiten aus~~ ~~bei Reiten~~  
~~und die beste Lektion mit dem Reiten aus~~ ~~bei Reiten~~  
 Püßten Litten wird wegen der großen Anstrengung  
 der Abtät der Abtät der die Anstrengung der Litten  
 Lektion der Reiten aus ~~bei Reiten~~ die Lektion der  
 Litten ~~bei Reiten~~ die Litten ~~bei Reiten~~



# Erstes Capitel.

Behandlung der Recruten.

Zufallig aus I<sup>ten</sup> Theil des von Sif-  
ten für ein Infanterie.



Zweytes Capitel.  
Stellung und Wendungen.

Zufallig hat Herr Wilhelm von Rönne-  
stein für die Inschriften.



11.  
Drittes Capitel.

Vom Marschiren überhaupt.

Zufalllich des I<sup>ten</sup> Theils des Bonfisi-  
ers für die Infanterie.



# Viertes Capitel.

Richten und Schulter vornehmen  
im Marsche.

Zufallig das I<sup>te</sup> Regiment der Königl.  
Armee für ein Infanterieregiment.



# Zweyter Abschnitt.

## Unterricht des Reiters mit dem Carabiner.

### Fünftes Capitel.

#### Handgriffe.

S. 1.

Wagner des  
Carabiniers

Der Carabinier wird jederzeit in rechte  
Stellung, den Lauf vorwärts und lossest gegen die  
rechte Brust gestützt, gutwachen, den Arm in-  
gezwungen gestützt; die rechte Hand umfaßt das  
Rißloß, den Hammer oben über dem Ringel, den Zei-  
gefingern unter demselben, die Daum- und Mittelfingern  
den Hammer, das Rißloßbleib hinter dem Hammer, die  
linke Hand auf den Riemen festhängend.



P. 2.

Rufen. Will man den Mann abweisen lassen, so  
wird commandirt:

Ruft!

Der Canabier wird Lungestalt mit dem Kolben  
links vorwärts geschoben, daß der Lauf schieß im  
rechten Arm ruhe; die linke Hand umfaßt zur  
Unterstützung den rechten Arm halb des Kolbens.

Ein Stab, der Canabier zu tragen, ist der  
Mann auf der Brust und Kiste zu seinen Ex-  
tensionen erlaubt.

Auf das Commando: A. Distanz! wird das Gewehr  
angezogen, und die rechte Hand angestrichen.

P. 3.

Präsantirt  
's Gewehr! Das Gewehr zu präsentiren, geschieht auf das  
Commando:

Präsantirt - 's Gewehr!

in einem Bogen und zwei Bewegungen.

Erste Bewegung.

Die linke Hand geht kurz am Leib vorbei, und







In Dom - 5' G'rause!

Ein Ningo in zwölf Leisungen.

English Language.

Engel Hände bringer den Exaltirten an die rechte  
Festung, wo ich die rechte, wie schon angegeben, in die  
rechte Hand, den Sämann oben über den Engel, den

Zeugnissung im Innern des Substanz, ansehnlich. Einigen Personen die  
 12. Sitzung und die Sitzung nach zu liegen kommen. —  
Zeugnissung

und die hiesige Land mit der Stadt Schenckung und Sanftentung zu liegen kommen.

Young's arrangement.

Die linke Hand verläßt den Canabium, und geht  
sicherlich und steht am linken Juximtum zur linken Seite  
zurück, zugleich lautet sie da nach dem mit dem Canabium in die  
Seite 12. vorgerückten Lage P. 5.

Sei Fuß Gefeß! Im Carabiner zum Fuß zu bringen wird können  
Sich:

Deiner Fuß-Grenze!

Ein Karyo in zwölf Leuchtungen.

Enslaved youngling.

9/11/1874 Die linke Hand umfasst die Exarabian auf dem  
Ring der Paringslange, die rechte fesselt dieselben  
oben fesselt in die Höhe, wie in der nächsten Bewegung



und die linke Hand führt den Korb zum Kopf in die Höhe wie  
in der 1. Bewegung der Konstitution. Der Finger der Hand hält den 14.  
Korb in seiner Lage ohne ihn in die Höhe zu heben, die Luft;

Die Konstitution des Kopfes zugleich weiter ab, und in-  
faßt die Mündung.

Zweite Bewegung.

Die linke Hand verläßt das Gesicht, und geht ein-  
büß der Mündung ohne Gesicht in das Gesicht zurück, die  
rechte Hand bringt den Korb zum Kopf zum Kopf, und  
stellt ihn dicht unter dem rechten Fuß in seiner Linie  
mit der Spitze des Fußes; die rechte Hand führt nach an  
den, das Handgelenk etwas zurückwärts gebogen.

Sollte das Gesicht zum linken Fuß gebracht werden  
müssen, so geschieht dieses durch das Kommando:

Zum linken Fuß — Gesicht!

Ein Kommando in seiner Bewegung.

Die rechte Hand bringt den Korb von der Mitte  
des Leibes, dort überreicht ihn der linken <sup>mit der linken Hand</sup> ~~aus der Mitte~~  
~~Hand~~, bringt ihn zum linken Fuß, so wie bei der  
ersten Bewegung war; die rechte Hand geht  
sich ab in die Mündung.

Das Gesicht wieder zum rechten Fuß zu bringen  
wird commandirt:



## Engen Fuß - Gips!

Ein Tümpel in einem Baumgärtchen.

Die linke Hand ansetzt sich, wie es oben für ein  
<sup>die linke Hand ansetzt sich, wie es oben für ein</sup>  
 Kunstwerk zu sein scheint. Das Kunstwerk ist

<sup>gesehen, jedesmal, wenn man die Hand ansetzt, wie es oben für ein</sup>  
 Kunstwerk zu sein scheint. Das Kunstwerk ist  
 Kunstwerk zu sein scheint. Das Kunstwerk ist  
 Kunstwerk zu sein scheint. Das Kunstwerk ist

## Rüstet auf!

Das Kunstwerk ist aus Egitel & P. 3. Ein Kunstwerk  
 ein Kunstwerk zu sein scheint. Das Kunstwerk ist

P. 6.

<sup>zu einem</sup> Das Kunstwerk zu sein scheint. Das Kunstwerk ist  
 Kunstwerk zu sein scheint. Das Kunstwerk ist

## Zu einem - Gips!

Ein Tümpel in einem Baumgärtchen.

Ein Kunstwerk zu sein scheint.

Die linke Hand ansetzt sich, wie es oben für ein  
 Kunstwerk zu sein scheint. Das Kunstwerk ist  
 Kunstwerk zu sein scheint. Das Kunstwerk ist  
 Kunstwerk zu sein scheint. Das Kunstwerk ist



~~den fliegenden angestrichenen aufstehen werden muß;~~  
~~gleichzeitig faßt die linke Hand unten den aufstehen~~  
~~fliegenden so das Exarabium, daß das kleine Fingern auf~~  
~~den Latteninsiden ruht, und den Latten den Kopf~~  
~~in Stellung von den Parastangen Länge~~  
geringste Bewegung.

~~Die rechte umfaßt, wie oben angegeben werden,~~  
~~das Exarabium = Knie in die volle Hand, faßt sich in~~  
~~die gewöhnliche Lage fest, und <sup>mit</sup> drückt nun~~  
~~ins Glind zurück, die rechte bringt die Latten in die gewöhnliche~~  
~~Lage. —~~ P. 7.

Ladestock in  
Lage.

Nun die Exarabium in Bewegung auf einem Zu-  
 stand, ohne wegen der Ladung nachzugeben werden  
 sollen, so werden sie zuerst bis Fuß genommen, und  
 dann wird commandirt:

Ladestock in — Ladestock!

Einmarsch in zweite Bewegung.

Erste Bewegung.

Ein Kommando muß immer gemacht, bis die selben  
 die Füße des aufstehen Fußes über den Boden gesetzt,



den Canabinn mit der linken Hand an der Mündung  
 zugreifen, und mit der Abzugbügel gegen  
 den Leib gedrückt; die rechte Hand, welche den  
 Canabinn wie in der Mündung der Fuß umfaßt  
 halten, greift in dem Augenblicke, als die linke  
 den Canabinn überreicht, den Ladestock mit dem Lauf-  
 mann und Zugsring, die den übrigen Fingern in  
 die Hand gedrückt, steht sie bis zur letzten Feuer, die umfaßt sie mit  
 gelber Spitze.  
Zugringbewegung.

Die rechte Hand bringt den Ladestock aus der  
 Röhre langsam in den Lauf, greift den Canabi-  
 nn an der Mündung, und drückt ihn überwärts, die  
 linke ab; der Mann stellt zugleich die Fronte,  
 wodurch der Canabinn winden so gedrückt wird, daß  
 der Abzugbügel überwärts stößt.

P. 8.

Wassersack des Will wie der Eisen- oder Blei- oder Zinn- die zu-  
 Canabinn sind  
 Waffensack des Wasser wassersack, so zieht er den Ladestock, und über-  
 Ladestock.

zwingt sich durch die Bewegung mit demselben an die in-  
 nen Fläse des Laufes, daß derselbe wassersack fängt.



Canais läßt an den Laßstock am Rinnen fang fän-  
gen, und commandirt an den betheuernden Soldaten:

Zum Massenfür- & Gensse!

Ein Tausch in einem Bewegung. D. D. bringt  
die gute, dem Stande ist lüppig, und bringt  
den Canabinn mit einem Rumpf von der Gensse,  
den linken Augen gungnibun, in die linke Hand ge-  
braucht, die ihr oben den aubwärts gungnibun Rißloß-  
ungniff, mit dem kleinen Finger die dathninfaden  
beweisen, den Canabinn den Mund gleich, die rechte  
Hand am Rißstock.

Der Massenfür, den den Canabinn in ein-  
sicht zu ungniffen fatten, setzt ihr nach vollendetem  
Massenfür den Mann zu Fuß, und fann sofort ein  
wiltunb Canabinn die dathninfaden ungniffen, den  
Canabinn mit der linken Hand ungniffen, mit der  
rechten den fang fängnibun Laßstock in die am den  
solinen angubraucht Rißloß ungniffen, die dathninfaden  
fangnibun, und den Canabinn zugleich mit der rechte-  
ten von der linken Hand ungniffen. 4. B. 23

hat die dathninfaden den Canabinn in einem.

W. B. 23. Die 4. ist: Einander nach 88. lang fann den dathninfaden in einem Rißloß, so  
Canabinn in einem fann den dathninfaden fann, an den dathninfaden dathninfaden  
Massenfür - Gensse! - und dathninfaden den Mann den Canabinn mit der dathninfaden dathninfaden  
dathninfaden dathninfaden fann den dathninfaden dathninfaden fann, so ist dathninfaden dathninfaden  
dathninfaden dathninfaden fann den dathninfaden dathninfaden fann, so ist dathninfaden dathninfaden  
dathninfaden dathninfaden fann den dathninfaden dathninfaden fann, so ist dathninfaden dathninfaden











Reite ab, den rechten Arm etwas gesenkt, und  
 die Linke in die vorgeschriebene Lage gebracht.

S. 10.

Uebersetzung zum Zweiten Gebot wird den Exerzierenden nach dem vor-  
 geschriebenen durch das Dienstreglement bestimmten  
 Fällen mittheilen zu lassen geordnet, und dann be-  
 fehl gegeben, oder gleich aus dem Arm nach hinten  
 den Konfessionen zu Fuß gebracht.

Der Präsesident wird den Exerzierenden auf das Com-  
 mando:

Enger Fuß — Frons!

in einem kurzen und einen Bewegung auf folgende  
 Art zu Fuß gebracht:

Enger Arm stehen anzuordnen, so wird es für-  
 lief ist, die rechte Hand geht vom Hals des Halses  
 an die Mündung des Laufes — Linke umfassen — ab,  
 setzt den Exerzierenden beid Fuß, die linke geht zugleich  
 an die linke Seite.

Auf das Commando:

Zum Gebot!







Auf das Comando:

Aufst. an - 's Gipsen!

man ist jeder Mann die Schenkung gegen den In-  
konsequenz, und stellt mit den meisten Hand seinen  
Comanden an den selben, worauf mit nichts den  
links im abgangenen wird.

Im Falle c. wulstet sich Kontributoren des Gips-  
windigsten nicht, wird comant:

Präsentant - 's Gipsen!

Ein Tausch in zehn Lungen.

Erste Lungen.

Der erste Stand steht sich, bringt den Coman-  
den kurz in die Höhe gegen die linke Seite, den  
dann der zweite Hand den linken Mund in-  
den gleich; die linke Hand umschließt den selben zu-  
gleich in der gewöhnlichen Lage des Präsentanten.

Zweite Lungen.

Der zweite oben ab, und an der Höhe des Halses  
abzufallen in der gewöhnlichen Lage des Präsentan-  
ten.



Laurel der Exarbinen sein bekannt bey Fuß oder  
in dem gansen.

P. 11.

In Salanen  
Gronze.

Der Exarbinen in Salanen zu unfernen muß von  
mandirt werden.

Der Salanen - Gronze!

Ein Tunge in zong' Zwangungun.

Erste Zwangung.

Die linke mit einem Mann in die linke Reule, die  
Mündung infaßend; die rechte infaßend der  
Exarbinen in der Art, daß die Klammern auf der  
Latteninfaden aufhängen.

Zweitte Zwangung.

Die linke Hand nach ab, die rechte Hand in der  
Zwangung ausgestellt, die Mündung des Laufes  
nach vorn abfallen. Soll der Exarbinen aus dieser  
Lage zu Fuß gebracht werden, so hat man zu ge-  
hehen, als daß er auf das bekannte Comand die  
rechte Hand durchzuführen läßt.

Der Exarbinen aus der Salanen werden in dem

Der Salanen - Gronze!



zu bringen, soll unmittelbar kommen:

Zu Ihm - 's Gipsse!

Ein Stütz in zornig Einbringung.

Erste Einbringung.

Die linke Hand umfaßt den Exarabianer eine Hand  
brut mit der Mündung, süß ist ihr zum ersten Mal  
in die ersten mit demselben, wie bekannt, in die  
volle Hand auf.

Zweite Einbringung.

Die linke Hand hält an die Seite ab, den ersten  
Stütz in die gewöhnliche Lage für abgezogen.

S. 12.

Der Exarabianer  
ausgestoßen.

Der Exarabianer - Bisilwaier bei ingruen  
Gulagruen auf Gängen, oder von Legantanten  
aufgestellt sind, so wird von jenen allenfalls  
und fassen Personen, deren diese fassen  
gan zufällig das Einstängeln nicht gebühren, den  
Exarabianer bei Fuß genommen, und in folgenden  
Stüt ausgestellt.

Die erste Hand stößt den Exarabianer - fassen an



die Mündung umfaßt und so weit nach hinten in  
in Verlängerung der hinteren Fußgelenke be-  
zugsnehmend, als ob die Inguinalregion die  
Funktion des hinteren Stammes ausübt.

Nach dieser Zeit angewöhnen, und übt man  
dann, so dient hierzu das Commando:

Wacht aus - 6 Schritte!

Wenn die zu befehlende Person vorüber ist, so wird  
die Exekution wieder nach Fuß gemacht, und die  
hinteren Gelenke legt sich in die für diese Bewegung vor-  
geschriebene Lage. Wird diese mit jenem ab-  
geübt, so wird auch das Commando

Rechts laß - 6 Schritte!

Das Commando wieder nach Fuß gemacht.



# Sechstes Capitel.

## Laden der Carabiner.

P. 13.

Wenn fünf oder sechs Mann den Carabiner den Muthauswurf im Laden zu-  
 Soldat mit sol-  
 yannu Patno- gubnu wird, ist darauf zu halten, daß jeder Mann  
 unu, und das  
 Rißloß mit ni-  
 unu solyannu  
 Linnustinnu, was  
 sünn soll.

solyannu Patnoinn in den Rißloß, und am Hafen  
 statt Wein Holz aufgeschraubt sein.

Ein solyannu Patnoinn soll aus zwanzig Zoll lan-  
 ger Cylindern von Eisenstücken der Regel aus  
 glatt geschabenen Holz bestehen; das aufgeschraub-  
 bende Holz soll samt Fugen, und muß nach der Form ni-  
 und Eisenstücken geschmitten werden, jedoch mit  
 dem Muthauswurf, daß, wo das Wein gegen die  
 Lathen ein kleiner Hölbling ist, dieses Holz in-  
 gekantet halbmondförmig aufgeschliffen ist, und man  
 mit den Fingern leicht die Lathen bewegen soll.

P. 14.

Ladung in  
 zwölf Kugeln. Zwei oder drei Kugeln der jungen Leute La-  
 dung des Carabiners gubnuist man das Comando:

Wenn die Beladung mit 12 Kugeln ist, so ist die Ladung des Carabiners  
 zu beladen. Die Kugeln sind in 12 Theile zu theilen, und jede Kugel  
 soll 12 Kugeln mit 1. Kugel mit 1. Ladung mit 1. Ladung mit 1. Ladung mit 1.  
 auf dieser Kugel ist die Ladung mit 1. Ladung mit 1. Ladung mit 1. Ladung mit 1.  
 In der Art Ladung angeweisen wird, ist das Comando in zwölf Kugeln Ladung  
 zu geben! — Das Comando gubnuist man zu setzen.



# Größtentheils für zwölf Stunden

## 1.) Lacht - & Pfaffen!

für Stungo in seiner Bewegung.

Der Mann macht auf dem linken Absatz einen  
Stufelbewegung vorwärts, und setzt den rechten so für  
den linken Fuß, daß der halb des Pfaffen am lin-  
ken Fuß der Mitte der inneren Fußsohle fläße  
das rechte Fuß des gegnerischen Stufes, die rechte Hand  
gibt den Exabien zugleich in die rechte Hand kom-  
men den linken, und so den selben oben auf den linken  
einführen, den linken Längs des Pfaffen von der  
Rechtsseite ausgründet einfaßt, den selben an  
den Leib und den Brusthöhlen andrückt, die Mün-  
dung in die Höhe der linken Brust, den Abzug =  
Lügel etwas nach außen gerichtet, den linken Ab-  
zug an die Brust, den linken den rechten Hand für  
den linken Brust über den Hals gestellt, die rechte  
Fingern zum Saft gefloßen.

## 2.) Luffent - & Pfaffen!

für Stungo in seiner Bewegung.



Das Exabinum wird mit der linken Hand fast an  
den Leib gedrückt, mit dem Daumen der rechten  
Hand die Lathen aufgespalten, und so die Pfanne  
geöffnet; das rechte Elbogen zurückgezogen, und  
mit der rechten Hand zwischen dem Leib und dem  
Köcher des Exabinums an die Patenaxen gefasst,  
und die an denselben befindliche Ristlinge geöffnet, ...  
mit der Hand in die Patenaxen gefasst.

### 3.) Engenist - Paten!

Ein Hango in einer Bewegung.

Es wird eine Patenaxen engnist, zwischen der  
rechten Finger und dem Daumen fast ge-  
fassen, mit der rechten Hand zwischen dem Leib  
und Köcher gegen den Mund gefasst, und die  
Patenaxen mit aufeinander Elbogen zwischen die rechte  
Finger gesetzt.

### 4.) Engenist - Paten!

Ein Hango in einer Bewegung.

Die Patenaxen wird bis an das Knie abgebeissen,  
das abgebeissen Pagen still an den Mund ge-  
fasst, das geöffnete Teil der Patenaxen zwischen der



zuvor die Finger und den Daumen fast gefal-  
ten, und mit dem Zeigefinger und Daumen etwas  
zugedrückt, sodann mit der Patrone leichtsinnig  
das Gefäß, und in dieser Richtung leicht unten  
den Rücken der Pfanne gefaltet, den Ballen  
der rechten Hand gegen den Leib gedrückt, und den  
Ellbogen an den Rücken gedrückt.

### 5.) Pülver auf - d' Pfanne!

Ein Sprüger in seiner Bewegung.

Der Mann springt auf die Pfanne, füllt  
selben voll Pulver, hält sodann die Lunte der  
Patrone zwischen den Fingern, und drückt den Kopf in  
die Höhe, setzt die rechte Hand so fest auf die Pfanne,  
daß die Lunte zwischen den Fingern ansetzen kann.

AB. Wird mit solchem Pulver geladen, so soll  
das Pulver aufgeföhrt mit einem kleinen  
Loch aus demselben langsam Rauch anzu-  
wehen werden.

### 6.) Pistöl - d' Pfanne!

Ein Sprüger in seiner Bewegung.







Zweite Einwirkung. Der ferner Dittus stößt den linken Arm auf, d. heißt den Nasenbogen anzu-  
rücken, so, daß der Rücken an den Hals des Kindes gesenkt, der Kopf angesetzt zu sein scheint, die  
linke Hand ansetzt, sanft fassen, daß der 2. gold. Dittus den Kopf zu liegen kommt, 35. Die rechte  
Hand geht mit der Fingerspitze in gelbes Licht an die Mündung mit einem Abstand von einem  
Zoll davon fassen.

Der linke Dittus stößt den linken Arm in den Arm des Kopfes, daß der Dittus den linken Arm  
2. gold. Dittus den Kopf des Kindes an den Hals des Kindes gesenkt, der Kopf angesetzt zu sein scheint, die  
linke Hand ansetzt, sanft fassen, daß der 2. gold. Dittus den Kopf zu liegen kommt, 35. Die rechte  
Hand geht mit der Fingerspitze in gelbes Licht an die Mündung mit einem Abstand von einem  
Zoll davon fassen.

Laut an die Mündung, mit einem Abstand von  
einem Zoll davon fassen.

8.) Patrone in Lauf!

Ein Finger in einen Einwirkung.

Der Mann wirft einen kleinen Stein auf die  
Mündung, rückt sich abwärts, weil der Stein  
den Hand gegen den Leib, füllt das Pulver mittelst  
zwei Finger mit dem Daumen und dem Zeig-  
finger auf die Mündung in den Lauf, setzt den flö-  
gen dabei so in die Höhe, daß er mit dem Lauf in  
gleicher Richtung ist, bringt mit dem Daumen und  
Zeigfinger die Patrone in die Mündung, bricht  
sie weit aus, und füllt sie mit dem Zeigfinger.

Der ferner Dittus in den Lauf fassen. Der ferner wird der in den Lauf  
gesetzt, den die fassen, so, daß der 2. gold. Dittus den Kopf zu liegen kommt, 35. Die rechte  
Hand geht mit der Fingerspitze in gelbes Licht an die Mündung mit einem Abstand von einem  
Zoll davon fassen.

9.) Zieht aus der Lauf!

Ein Finger in einen Einwirkung.















Ein in zwölf Stunden zu vollendende Lektion soll  
bloß zur ersten Einweisung des Recitanten dienen.  
Wenn dann das die Leute in der selben Einweisung  
einmal vollkommen Fertigkeit erlangt haben, so soll  
man die zehnte oder zwölfte einrichten werden.

Nur auf die Einweisung aber darf kein Augenmerk  
sein die Reinschreibung der ganz zu vollendenden  
Lektion statt haben.

Die Leute sind auch zu unterrichten, daß selbst  
in der Forderung die Lektionsteile gründlich ge-  
maßt, und nicht übereilt werden sollen; wenn  
daher, ohne die Stunden zu zählen, geladen werden  
soll, so ist diese Lektion von der zehnten Forderung  
nicht abzuweichen, daß selbst auf das Com-  
mando:

Laut - 5. Forderung!

so gleich anzufangen, ohne alles weitere Commando  
fortzusetzen, und mit Einfluß des Fingers in dem  
Mausen gründlich wird. Die Lektion selbst darf  
~~man gar nicht aufeinander folgen, als daß man~~  
sich der Lektion, die ganz die Lektion ist nach dem Fingers  
des Recitanten. ~~Die Lektion~~ ~~ausgesprochen.~~



~~von Patenungensur bis zum in dem Hof~~  
~~von der Enabinsur langsam von 1 bis 4. gäfler~~  
~~käme~~







die linke Nisultra geht so viel von aus dem Glin=  
de, als die rechte zurück zu seiner Kante; die rechte  
Hand umfaßt den Canabinn in die Höfe gegen  
das Gesicht, die rechte Hand kommt links umfaßt  
ihn so, daß der kleine Finger auf den Daumenindex,  
der Daumen von der Paxinlange längs des Nasen=  
des aufwärts liegen; der Canabinn steht links des  
linken Augenwinkels, die linke Hand in den Höfen  
des linken Mundwinkels, der Kolben an der lin=  
ken Brust und fliegen angelagt; der Zeigefinger  
der rechten Hand legt sich an den Oberarm, der  
Daumen an die Halswirbelsäule, und fixiert den  
Hals, dann geht links und der Zeigefinger ab,  
um mit voller Faust den fünfteil des Kolbens zu  
umfassen.

Im Lauf der Jugendzeit des linken Arms fast  
gefallenen Exarthritis auf einer das Pyramiden des  
Halses mit der linken Rüstung gebildet worden.

[illegible]







man können fliegen etwas gebogen bleibt, und die  
Zeit des kleinen Fingers an der Latheninfeder an-  
hängen.

Der Sämann wird hängend des Pflanzens ausgen-  
streckt, kein Fingern darf auf den Lauf kommen,  
und beide Hände drücken den Exabimex fast an die  
Nabeln.

Ein aüßergewöhnliche Zingefingern der reichten  
 Hand liegt sein zehntes Glied nicht an der Abwehr-  
 theit, der fliegende drückt sich, so wird es ungenügend  
 zum greifen kann, an der Leibe, der Kopf nicht sich  
 zum Ziel in der Aufschlag, und der Canabinn wird  
 in solchen Richtung gehalten, daß der Mann mitten  
 über das fünfte Glied an der Kieferknochen und  
 das Horn nach dem Punkte greift, was er greift.  
 wenn der Fall; wenn ein Mann als Ziel nicht anzu-  
 nehmen wäre, so wird auf die Mitte der Brust ge-  
 lenkt.

Ich habe Ihnen in Dänemark gesagt mit der besten  
 Zuversicht, dass Sie mich lieben, das Sie mich lieben.  
~~Ich habe Ihnen in Dänemark gesagt mit der besten~~  
~~Zuversicht, dass Sie mich lieben, das Sie mich lieben.~~  
~~Ich habe Ihnen in Dänemark gesagt mit der besten~~  
~~Zuversicht, dass Sie mich lieben, das Sie mich lieben.~~



~~so, daß jeder Mann auf der Wall, auf welcher  
 die Feinde stehen, seitwärts gehen ist, und die  
 Feinde durch die Schützen, und sich auf, wenn die  
 Feinde oft einander festwindet, werden fertig machen~~

P. 19.

Feinde!

Feinde. Der Abdruck wird durch die Längen des mittleren  
 Glieds des Zeigefingers nach abgezogen, der Mann  
 bleibt in der Stellung des Aufschlags, bis der Druck-  
 sen Laut! ertönt.

P. 20.

Laut!

Laut. Auf diese Weise kommt die Leuchte Kopf und Kör-  
 per werden auf, bringen die Exaktheit in die Lage  
 zum Laden, und nehmen die Stellung an, welche für  
 den ersten Schuß bestimmt ist; der Mann legt  
 die Mittelfinger gleich vor die Gesichtsmaße, und  
 zieht den abgelaßnen Hahn in die Höhe. Dieser  
 Aufzug des Hahns muß, um das Gammeln oder  
 Abwärtziehen zu vermeiden, mit angestrichen



Armen und Ellbogen gesteuert; dabey hält die linke  
Hand den Canabinn fest, und drückt ihn an den Leib  
an, die rechte Hand umgibt sofort die Patrone, und  
so wird die ganze Ladung nach Konfirmation vollendet.  
Abnimmt das Mann die Pistole, so läßt ihn der Patroni-  
er durch das Comand:

halt!

einfallen, und winden nach der gehörigen Patroni-  
rung laden.

Dabey der Fingerschnur, wenn das Feuer öf-  
fnet zu winden soll, den Canabinn nach dem Laden  
ruft in der Arm gesteuert, sondern scharf gefal-  
len werden muß, so sind die Leute zu unterrichten,  
daß sie einfallen, wenn der Ladestock an seinen  
Ort gebracht ist, den Canabinn mit der linken Hand  
den Lauf nach dem Fingern konfirm, gemacht  
so fort scharf gebracht, angefaßt, und zum Ab-  
gang umgesehen werden, welche bey der Fingersna-  
ren angestrichen werden ist, dabey sich auf  
die rechte Hand in den Ort, wie man sieht, anfaßt.



## P. 21.

Absetzen aus  
dem Aufschlag

lingt der Mann im Aufschlag, und der An-  
wieser beabsichtigt, das Lebewerk nach zu anzagen,  
indem er den Einarmen winden aus dem Aufsla-  
ge bringen lassen will, so greift selbst der das  
Ermende.

Nutzt - ab!

wach die rechte Hand den Kolben schnell abwärts  
drückt, und der langfüßige der linken den Einarmen  
nach winden in die Rüstung bringt, die er biegen  
fortig machen soll; der rechte Fuß wird biegen-  
zogen, und an der linken angestrichelt.

Damit die im Aufschlag liegenden Leute, welche  
das Ermende zum Einarm abwärts, nicht lebewer-  
ken, so muß, wenn man selbst absetzen lassen will,  
das Recht: Nutzt - gezogen, mit nach und nach sich an-  
hebenden Armen ausgedehnen, das: ab! singen und  
Knie ausgestoßen werden.

## P. 22.

hast in die Rüst  
zu setzen und  
zu fesseln

Roll nach dem Fortig machen oder Absetzen der hast  
an dem zu fesseln







+ Leichter Bewegung Leichter Leichter Leichter und Leichter und die  
wird in die bei der aus der Bewegung von  
Erhaltung in der Bewegung Leichter, zugleich wird  
Leichter Leichter.

Leichter Bewegung Gleich der 2. Bewegung von Leichter  
Leichter in der. - Mit Leichter der Leichter.  
Leichter, Leichter Leichter mit Leichter Leichter  
Leichter Leichter, Leichter Leichter Leichter  
Leichter der 2. Leichter.



[illegible]







den der Feind auf einen Fußsack aufgestellt ist.  
 Der Gebrauchung wird anfänglich  
Fortig!

Gay - an!

Finis!

comandant; wenn der nachste Riß vorbey ist, und  
alles wieder gut gemacht, und fertig ist, wird bloß

hast-an!

comandant; may dann dritter Rysen wird nicht

unser gütlicher, Soudaner der Hasi in die Rufe zu  
beist, die Pfannen zu lassen, mit einer unsterblichen  
Hütte aus Holz und mit einem Hütte. Sie mit der unsterblichen  
Hütte in der Hütte unsterblichen Hütte

~~revised.~~

Zur Abreise - 6 Diners! 1. Frang & h. Bräutigam.

~~was das ganze Buegen der Enabianer in der ge-~~  
~~griffen ist und die ganze Gruppe der Enabianer in der ge-~~  
~~griffen ist und die ganze Gruppe der Enabianer in der ge-~~

Quinta

P. 24.

*Einfaufschlag. So wie das Gefauefchlag anzuwinfen wird, kann*











auf die Notwendigkeit des Hinausflagens nicht zu  
sehen; das Comando singen ist:

Hinf - an!  
Feind!

Der Leib wird ferner mehr wie gewöhnlich bewegt,  
und hingezogen, und der Canabier so tief gesenkt,  
als wollte man auf acht bis zehn Schritt in die Erde  
sinken.

Aber in diesem Act zu stehen zu können, muß der  
Kopf ebenfalls mehr als gewöhnlich gebückt werden.

Außer allem zum Feinde nöthigen Griffe zu-  
sammen das Hinausflagen die meiste Übung, und soll da-  
für mit allem möglichen Vorsatz und fester Hingeb-  
enheit werden. ¶

P. 25.

Abgang  
zum Abgang  
nicht mit dem  
Fädel und der  
Lanze.

Während der im zugegangenen Soldaten in der  
Lanze und Feinde einzeln unterwirft werden, soll  
mit demselben aber so zu der Bewegung, wie sie  
der Fädel und die Lanze zu gebrauchen haben, über-  
gegangen werden. ¶



Ein Stab, den Rabel zu gebrauchen, soll zuerst  
nach dem in dem folgenden Paragraphen mitge-  
theilten Konfession angewandt werden.

P. 26.

*Angewandt und  
Konfession des  
Rabels.* Zu dem Stab, den in dem Rabelstein steht, den  
Mann auf denselben Stab angewandt, wie für den  
Stab, den mit dem Examen.

Ein Stab, den einzeln der Soldat ist ein ge-  
wöhnlicher.

Der dem Rabel angewandt zu lassen, soll weiter  
nicht werden.

1. Stellung!

Angewandt - 5. Stellung!

Ein Stab in der Bewegung.

Erste Bewegung.

Ein erster Handgast aus der Stellung gemacht  
an dem Stab - diesen mit vollen Faust umfassen,  
den linken angewandt zugleich den oberen Ring des  
Fingers mit dem Daumen und Zeigefinger, den übrigen  
Finger um den Ringfinger geflochten.



Zwölfte Übung. Die Hand soll so gehalten werden, daß die Finger nicht zu weit auseinander gehen, sondern so, daß sie sich leicht zusammenbringen lassen.

Der Schüler soll so von dem Geist  
geleitet, daß die Hand so an den Mund gleitet,  
die Finger so an den Mund legt.

Dritte Übung.

Der Schüler soll mit losen Hand und Handgelenken  
sich so auf den ersten Schritt - einen Handbrett mit der  
Hand setzen, mit der Hand so an den Mund  
legen, die Finger so an den Mund legen, die kleinen  
Finger so an den Mund legen. Der Schüler soll die Hand so an den Mund  
legen, daß die Finger so an den Mund legen.

Der Schüler soll die Hand so an den Mund legen, daß die Finger so an den Mund legen.

Vierzehnte - 5. Übung.

Der Schüler soll die Hand so an den Mund legen.

Fünfte Übung.

Der Schüler soll die Hand so an den Mund legen, daß die Finger so an den Mund legen.

Zwölfte Übung.

Der Schüler soll die Hand so an den Mund legen, daß die Finger so an den Mund legen.







### Zweite Übung.

Die Brust mit etwas vorgebogen; die rechte Hand ruht auf der Brust gleich - die Arme ausgestreckt und ein wenig - das Handgelenk etwas aufwärts gebogen; in die Höhe des rechten Auges; die Brust mit der Brust auswärts, diese etwas höher als der Rücken, die rechte Hand Finger breit höher als die Faust.

Die linke Hand zu gleicher Zeit an das Knie - rückt in die Lage, wie zu Pferd die Hüfte gehalten werden.

S. 28.

erste Abtheilung durchgeben  
die linke  
Exzellenz.

Maß der die Mann diese Stellung angenommen, werden die Arme der linken Exzellenz die in der folgenden fünf Abtheilungen beschriebenen Brust geben angenommen.

Die rechte Abtheilung besteht aus

- 1.) Zirkelförmig links und rechts.
- 2.) linke Arm bedeckt.
- 3.) rechte Arm bedeckt.



4.) rückwärts gefahren und blickt.

5.) links vorwärts Quert gefahren.

Ein Zirkel zu fahren wird commandirt:

Zirkelfahren - links!

Ein Stungo in zwölf Bewegungen.

Erste Bewegung.

Die rechte Hand läßt die Rückseite gegen die linke Seite bis gegen den linken Ellbogen - in einer Linie mit der linken Fußseite - sinken, den rechten Arm zugleich an sich gezogen, über und vor den Kopf heben, den Ellbogen wenig, das Handgelenk aber in den Arm gebogen, daß die rechte Fußgelenke abwärts, den gestreckten Arm auf den Parastangen mit den Füßen aufliegen.

Zweite Bewegung.

Die rechte wendet im Gulck den Rück den Arm, daß der Kopf des Brustes abwärts, den Rücken den Knie reißt abwärts, den Arm aber so abwärts mit den Füßen gegen die Parastangen aufliegen; die Hand in der Richtung des rechten Auges.











~~reißt den Fuß mit umfaßt; die Klinge kommt  
flach auf den Arm in die Hölle das linke Ell-  
gute mit dem Rücken gegen den Mann~~

Der Mann bleibt so lang ruhig stehen, bis auf  
Rückstreich!

Der rechte Fuß nach hinten vorgesetzt werden, der  
Mann sitzt in der Stellung und reißt, der linke  
Fuß aber unverrückt stehen bleiben soll.

Will man sich auf den Rücken fortsetzen, so  
läßt man den Soldaten auf bekannten Ort die Hal-  
tung wechseln annehmen, indem er commandirt wird:

Umschlingung!

Im Paraden - Umschlingung!

und stehen:

Linker Arm bedeckt!

welches durch die vorgeschriebenen neuen Bewegung  
das Zirkelform des linken vorgeschrieben wird.

Auf das Commando:

Rechter Arm bedeckt!

wird der Fuß nach dem rechten Arm in die neue  
Stellung gebracht, der Fuß nach oben, der Fuß auf den rechten Arm ge-  
bracht; mit dem Arm in der neuen Stellung, der Arm nach oben und  
der Arm nach unten, der Arm nach oben gezogen, der Arm nach unten  
gezogen, der Arm nach oben gezogen, der Arm nach unten gezogen, der Arm nach oben  
gezogen, der Arm nach unten gezogen, der Arm nach oben gezogen, der Arm nach unten  
gezogen.



~~Leitung des Zirkelfinches zuerst gebildet.~~

hinnauf wird amantant:

Rückwärts gesamt und bedeckt!

Leitung in zwölf Leitzungen.

Erste Leitzung.

Hebt die Faust den Rüssel aufwärts - den Hals  
und Zungenfinger gegen das linke Auge - die  
Rechte des Rückels etwas seitlich nach <sup>links</sup> vorn.

Zweite Leitzung.

Der Hieb rückwärts, dabei den Kopf und Ober-  
lippe rückwärts gelenkt, mit der Aufschwung des Hin-  
des den Hals an sich gezogen, und sich selbst rück-  
wärts bedeckt, wobei die Rechte des Rückels gerade  
in die Höhe - den Rücken den Rücken gegen den Ri-  
den gerichtet wird.

hinnauf soll amantant werden:

Links amantant seitlich Quant - zuerst Lang!

Leitung in zwölf Leitzungen.

Erste Leitzung.

Der Hieb in Quant von rückwärts nach links vor.







Erste Bewegung.

Aus der Paraden = Stellung der rechten Hand =  
 gehen in der Art zurückzugehen, und einzuweichen,  
 daß der Fuß der rechten Hand über der linken Hand  
 den Fuß der linken Hand = der Rücken der Hand, das Gesicht in  
 die Höhe der rechten Hand, die Hand nach oben.

Zweite Bewegung.

Wird so einzuweichen, daß der Fuß der linken Hand  
 der Hand der linken Hand gleich, die Hand  
 zu über der linken Hand, die Hand der linken Hand  
 etwas nach oben, und links nach unten = die rechte  
 Hand etwas nach unten, die Hand zurück, die rechte  
 Hand von der Hand, die Hand etwas gehen,  
 und die Hand von der Hand in die Mitte zu setzen  
 können,

Dritte Bewegung.

Wird so einzuweichen, der Hand so zurückwärts ge-  
 gehen, daß die Hand der Hand der Hand der Hand  
 der Hand, der Hand nach oben, der Kopf der Hand  
 in die Höhe der Hand der Hand der Hand der Hand  
 der Hand der Hand der Hand der Hand der Hand

Vierte Bewegung.



in Lung.

Hinauf wird commandirt:

Rieth vorwärts seit Lung und Quant durch-  
sticht Lung!

Sie Lung in Lung Bewegung.

Erste Bewegung.

Die Faust so in Hockwart gestellt, daß sie  
mit der geschlossenen Fingers flach gegen das Ge-  
sicht - dann mit der Spitze an der Nasenstange lin-  
gende Längen auf das linke Auge gerichtet sey;  
dann wieder flach gegen oben auf das linke Gesicht, dann  
Rücken der Handklänge etwas nach rechts gerichtet,  
dann Spitze wagen auf die linke der rechten  
Fußspitze - Rieth vorwärts Lung durchgehen.

Zweite Bewegung.

Quant-hieb von unten gegen Gesicht und Gesicht  
das Augenab; zugleich der rechten Hand zurückge-  
gen in die Höhe das rechte Gesicht oben der nach-  
ten Resultat - Rücken der Klänge nach außen - Ri-  
cken gegen das Gesicht - Längs nach oben - Kopf das



Gefäßes in die Hölle der Faust.

Zweite Übung.

Hinzugefügt und Hölle in Paraden.

P. 30.

zweite Übung.

Die zweite Übung besteht aus

1.) Hinzugefügt in Quant links auf die Hölle  
des Gefäßes, zugleich in Hinzugefügt.

2.) Hinzugefügt rechts seitwärts gegen das  
Gefäßes Hölle, immer in Hinzugefügt, und immer  
in Quant, dann Hinzugefügt.

Für die Lektion No 1.) soll commandiert werden:

Auf die Hölle - links seitwärts - seit  
quantum Quant - Hinzugefügt!

Ein Hinzugefügt in Hinzugefügt.

Dritte Übung.

Gleich der ersten Übung für den Quant links  
links seitwärts / Für die erste Lektion im P. 29. /

Vierte Übung.

Hinzugefügt in Quant auf das Gefäßes Faust

und Hölle, nach dem 2. Hinzugefügt und Quant auf die bekannte Art ist die  
Hölle zum Hinzugefügt gefüllt. u. zurück in die Hölle zum Hinzugefügt.



Sechste Bewegung. *Lang nachgesprochen*

~~Naß durchgezogenen Hieb den Raum an sich zu-  
zogen, und auf bekannte Art Lang nachgesprochen.~~

Lang durchgezogenen Laction wird commandirt:

Reiß die Zügel - rißst fortwähnd - fort

Lang und Spurt - rißst Lang!

Für Sprünge in Lang Bewegungen.

Erste Bewegung.

Naß vollendetem Sprungstöße die Faust so in hoch-  
quant gestellt, wie es im P. 29. lang durchziehen Be-  
wegung des Sprungstöße rißst fortwähnd beschreiben  
wollen; so wie rißst fortwähnd Lang durchziehen,  
den rißst den Raum gerade rückwärtig auszu-  
streckt, den Raum mit wenig Bewegung auszu-  
breit; die Hand mit dem Kavalgriß in die Höhe der  
Minnen, den Rücken der Klingen in der Richtung der  
rißst Fußspitzen.

Zweite Bewegung.

Die Faust in Quant gerichtet, den Quantstöße  
ausführen, den Kaval, wie bekannt, an sich gezogen,







guckstam Rücken und gesuckten <sup>2 gegen links</sup> ~~Pyitzungswinkel~~  
 so vor sich gefalten, daß man von dort ausfinden  
 Linn gegen <sup>das linke Bein</sup> ~~den Rücken~~ des Reiters fallen  
 würde, dann wird Parade mit Secunde.

### Sechste Übung.

Der Reiter gegen die rechte Seite gebückt,  
 und wie in der ersten Übung der Linken  
 links gefalten; zugleich <sup>nimm</sup> ~~nimm~~ Parade in Hand.  
 Hinreich bekannte Stüblage in Parade.

Anmerkung: Diese Abtheilung bezieht die  
 Reiterstellung des Halses und Kopfes des Pferdes  
 des gegen die rechte und linke Seite; wenn  
 selbst immer zu Pferd angewiesen werden,  
 so müssen die Ausstellungen immer abwechselnd  
 den Reiter angewiesen sein.

P. 32.

Fünfte Abtheilung. Die fünfte Abtheilung besteht aus:

1.) Ausrichtung gegen die Länge links, vor-  
 wärts <sup>in der Hand</sup> ~~in der Hand~~ <sup>secund.</sup>

2.) Ausrichtung gegen die Länge <sup>in der Hand</sup> ~~in der Hand~~ <sup>secund.</sup>

3.) aus der Ausrichtung gegen das Seitenstück











~~ganz~~ "eindeutlich".

### Sechste Übung.

Quantität von unten auf gegen das Jucken

faßt und dann, und zuletzt ist die Art Lage der Hand bei Bewegung.

Comando. Berührt Herz, und leicht bewegt. 1 Bewegung in 3 Bewegungstagen. 1 Bewegung: linke Hand in Herz.

4. 2. Bewegung: Hand in Herz nach rechts.

3. Bewegung: Hand liegt in Hand nach S. 27.

~~Quantität der Bewegung in Hand nach rechts.~~

Die Knüttelübung gegen das Sajjant links  
wird commandiert:

Gegen das Sajjant - ganz, faßt und stößt links!

Ein Stütz in den Übungen.

### Sechste Übung.

Die die die Bewegung in Hand der Hand an sich  
gezogen, und gemacht über den ersten Fuß

in die Höhe gebracht - nach der linken Seite mit

Kraft herabzukommen, das Sajjant mit dem

Rücken der Rückklänge von vorne nach rück-

wärts abzuslagern - der Rück zu gleicher Zeit

mit der Brust und dem Rücken in der Art

windeln in die Höhe gebracht, daß der Rücken der

Klänge gegen die Kafflässe ab - die Füße nach

oben - die Füße nicht ganz breit setzen als der Kopf



ganzstet fuz.

Zwölfte Bewegung.

Hinb in Spant auf das Saßentt, und zürmt in der Anlag

Dritte Bewegung.

Wif in Runz. und in Panat zürmt.

Ein Knuffeiligung nistt wind wüandit:

Gegen das Saßentt - garist, fäit und stust nistt!

Ein Runz in Runz Bewegung.

Erste Bewegung.

Die der Panat die fäit in Spant gubust, mit  
der Rück der Klinge auf unten das Saßentt  
waggsflagen, zügluf der Runz winden in die  
höfe gubust.

Zwölfte Bewegung.

Die dieser Nullung der Hinb in Spant auf das  
Saßentt gubust, und in der Anlag zürmt Runz fuz zürmt.

Dritte Bewegung.

Wif in Runz, und in der Panat zürmt.

P. 33.

Sifmann Ewald  
Lohn.  
Erste Abfheilung.

Der Runz der Sifmann Ewald soll einfallen



Auflage in Kanada, und dann jauch Mißgelauf  
werden, die in der nachfolgenden Läng Abthei-  
lung aufgeführt sind.

Die erste Abtheilung besteht aus:

1.) Zirkelfinken links und rechts.

2.) Kanarienvogel links und rechts, vor-  
wärts in Flug und Quert.

Die zweite Abt. von gutartigen Lektionen ist ganz  
gleich mit jenen der letzten Examen, und be-  
steht aus einer Fülle von Lektionen.

Die Lektion No. 2. wird commandirt:

Links vorwärts gegen Quert und Flug -  
sticht Flug!

Die Lektion in der Läng Lektionen.  
erste Lektion.

Auf der Auflage in Kanada der Pöbel so in  
Flug gebracht, daß der Rücken in der Richtung  
des linken Auges - das Maßblatt in der Höhe der  
Halsgabel; der Arm am Leib, und im Fluge  
wenig gebogen - die Spitze der Klinge nach



gucken vorwärts abfallend.

Zweite Übung.

Der Säbel kurz in der Hand, und die Klinge mit dem Rücken gegen die linke Schulter, die Faust in der Höhe der nächsten Schulter, die Spitze etwas vorwärts und links abfallend.

Dritte Übung.

Die Hand zurückgezogen bis gegen das nächste Ohr, in der Hand aufgestellt, und in die Parade-Stellung zurück.

Hinauf wird commandirt:

Rechts vorwärts parirt kurz und kurz-  
sticht kurz!

für kurze in der Übung.

Vierte Übung.

Der Arm aus der Parade-Stellung etwas zurückgezogen, dabei der Arm im Fluge ein wenig gehoben, die Faust in der Höhe der nächsten Schulter - der Rücken der Klinge gegen das nächste Ohr gerichtet, das Messer in der Höhe der Halsgrube - die



Ngitzu der Klinge etwas nach vorn abfallen.

Zwölfte Übung.

Der Arm im Ellbogen gebeugt, und der Arm  
hieb gezogen, die Faust in Front gedreht - die  
Rechte anwärt, der Rücken gegen das rechte  
Knie gedreht - die Ngitzu etwas vorwärt, und  
nach abfallen.

Dritte Übung.

Der Arm an sich gezogen, Kopf in Front und  
Auslagen in Paraden.

P. 34.

Zwölfte Abthei-  
lung.

Die zwölfte Abtheilung besteht aus drei Übungen  
des Fundamentes links, vorwärt und nach; für-  
wärt aus Paraden gegen das Gegenstück, oder die  
Lanze.

Dieselbe ist ganz gleich mit der vierten Abthei-  
lung der Übungen für die linke Exalation P. 31.

P. 35.

Dritte Abthei-  
lung.

Die dritte Abtheilung besteht aus  
1.) Nachtheiligung gegen die Lanze links und nach.



2.) Aufführung gegen das Lager mit Link- und rechts.

Diese Abführung ist gleich der fünften Abführung der für die letzte Cavalier vorzugsweise anzuwenden.

P. 36.

Lehrübungen für die fünfte Abführung der Cavalier.

Die Cavalier werden diese Übungen anfangs nicht mehr als die anderen jungmännlich anzuwenden, und nach und nach in die Abführung in Parade zurückzuführen. Dies läßt man sich leicht merken, so oft es notwendig scheint. Wenn sie aber diese einfache Übung nicht mehr richtig ausführen, läßt man sie diese Übungen unternommen, so leicht als möglich, wie sie in den verschiedenen Abführungen vorkommen sind.

Wenn die Cavalier auf das Comando von rechts oder links gehen sollen, sollen sie das Comando nicht mehr als die anderen 13-16. die Infanterie Regimenter, gegeben werden. Es ist nicht zu empfehlen, und ist gefährlich zu sein.

P. 37.

Lehrübungen mit der Lanze zusammenhalten.

Die Cavalier der Infanterie-Regimenter sollen, nachdem sie in der Abführung geübt sind, in den Übungen mit der Lanze zu



stieß in folgender Art unterweist von oben.

Die Linde wirkt mit Hefabke, Rührungsaufse,  
und Patrontasifur aus, und umfassen die Lauge, wie  
folgt, an die erste Rute:

Die Lauge wird zuerst unter der Rute und auf  
dem Fuß, dann auf die erste Rute und auf  
dem angulufut, dann auf die Rute in der Rute, an  
dem Lauge auf dem angulufut; die Rute zu  
sich an der Rute angulufut, dann auf die Rute  
dann auf die Rute; die linke Hand in der Rute  
auf der Rute.

P. 38.

hief S'Lang. Hierauf wird romantisch:

hief S'Lang!

Die Rute in der Rute.

Die erste Hand geht von unten ab, und umfaßt  
die Lauge mit voller Faust in der Art unter der  
Rute, daß die Rute über der Rute  
dann auf der Rute, dann auf der Rute  
dann auf der Rute.



Der Langensfuß leitet mich mich an den Fuß-  
 den, sondern wird in die Linie den Fuß Langensfuß-  
 den.

P. 39.

Ein Langen zu  
 Fuß den.

Ein Langen auf die Resultate zu bringen, soll com-  
 mandirt werden:

Resultat - I' Lang!

Ein Stange in zwei Längungen.

Erste Längung.

Der erste Stange steht sich so viel als möglich, und  
 umfaßt den Langensfuß so tief als sein kann.

Zweite Längung.

Der Langensfuß aufbauen, über die Resultate zu-  
 legt, und den Langensfuß nach vorne so aufbauen, daß  
 die Spitze des Längensfußes gerade unter den ersten Fuß  
 Spitze steht.

P. 40.

Ein Langen zu  
 Fuß zu Fuß =  
 den.

Ein Langen wird zum Fuß zu setzen wird com-  
 mandirt:

Lang Fuß - I' Lang!



Ein Stumpf in einer Bewegung.

Die rechte Hand bringt den Fuß der Lunge unter  
die rechte Fußspitze in der Stellung P. 37.

Die übrigen notwendigen Bewegungen  
mit der Lunge sind in dem Anatomischen zu Pfand  
aufzulegen. Ein Wunder zum nächsten Anatomischen den  
Mann zu Fuß mit der aus dieser hervorgehenden  
der Lunge notwendig hervorgehenden Abän-  
derung augenscheinlich.











# Dritter Abschnitt.

Zusammenstellung mehrerer Reiter  
für die verschiedenen Marschübungen.

## Achtes Capitel.

Marschiren im Gefühle, Sectionen, Formiren,  
Schultervornehmen, Auflaufen, Ziehen, Ab-  
brechen, Aufmarschiren, und Schrittwechseln.

Zusatz des 1<sup>ten</sup> Theils des Konfignatur  
für die Infanterie.

7



# Neuntes Capitel.

Von dem Dienstes Antritte der Recru-  
ten.

Zufalllich aus dem Heilich der Konfession  
aus für die Infanterie.



# Zehntes Capitel.

Von dem Scheibenschießen mit Carabiner und Pistolen zu Fuß.

P. 41.

Bestimmung  
der Fuß-  
schießen.

Das Anfallende schießend ist nach Anweisung des  
Infanterie-Regiments das 11<sup>te</sup> Regiment vom  
Scheibenschießen; man findet im P. 5. hinsichtlich  
der Fußschießen folgende Abänderungen statt.

Die erste Fußschießen, auf welche der Punkt  
in der Scheibe mit dem Carabiner-Regiment  
wird, soll, beträgt wie bei der Infanterie 50.  
Punkte.

Auf diese Art läßt man denselben zehn Tage  
einander je einmal 5. Punkte thun, der dritte  
und vierte Tag schießt eine Übung auf 80, der  
fünfte und sechste Tag auf 100. Punkte Fuß-  
schießen je einmal mit der vorgeschriebenen Anzahl



von S. Pfeißer.

Wenn mit dem Exerzieren auf größere Entfernung als  
ein hundert 100. Schritt das Pfeißen üngewöhnt wird,  
muß das Pfeißen nach Verhältniß der Entfernung  
mehr oder weniger voll auf den zu treffenden Gegen-  
stand, und letzteren selbst lösen oder tiefer gerathen werden.

S. 42.

Insbesondere  
Vorsicht für  
das Pfeißen =  
Pfeißen.

Bei der Übung mit dem Pistole soll der Mann  
beachtet werden

a.) den Hals derselben mit der Hand fest so  
zu umfassen, daß er mit dem Rücken den  
Stück der Faust entgegenwinkelt, und derselben  
darauf der Faust entgegenwinkelt der Pfeißen-  
Pfeiler fest anwinkelt; in dieser Haltung  
soll er den zu treffenden Gegenstand vor ihm  
den auf einen bestimmten Punkt der Pfeißen-  
Pfeiler und das Pfeißen ins Gesicht fas-  
sen, und während dieser Bewegung mit dem  
Zugfingern der Abzug stößt in diesen Zustand  
erhalten.



- b.) Sobald der Gegenstand auf dem Visirkorn  
ersieht, soll man, ohne den Können, den Arm, oder  
die Hand, in welcher man die Pistole hält, in eine  
Lage zu bringen, man mit der Zeigefinger  
den Abzug aus der Kasse ausheben, und in die-  
se Lage, ohne sich durch das Abschießen des Dislo-  
sions manieren zu lassen, ausheben, und seine  
Augen von dem zu untersuchen Gegenstande nicht  
abwenden, so daß man bei geringem Grade von  
Übung das Abschießen des Kugels in die Visir-  
selbst nicht bemerken können, und
- c.) Ein Mann steht vorwärts, vorwärts, mit  
vorne und rückwärts auf einen Visir zu schie-  
ßen. Vorwärts befällt der Mann die ganze  
Körpersstellung wie zu stehen; bei rückwärts  
schießen wird die linke Visirhand etwas vorge-  
bracht, der rechte Arm mehr nach dem rechte-  
n Seite gerichtet, wobei der Fuß auf die Visir-  
be abzugeben werden soll; der Fuß nicht  
vorne abzugeben, wird der Schuss nicht



trübseliges Leben aus

Lebensgeheimnis, so daß die linke Brust  
mit dem rechten Arm des Pfandes / wenn  
das Pfand zu Pfand geschnitten / dann an-  
nehmen; das Aufschlag muß bei allen den  
Entscheidungen, weil bei dem strengen  
die Muskeln zu sehr angestrengt, daher die  
Arm nicht in einer zitternden Bewegung vor-  
fallen können.

d.) Wenn die Reiter bei einem Ansturm zu  
Fuß auf zu nehmen die Däbel an der Hand für  
gute Idee Pfand abgeben, weil sie zu Pfand  
unsern Willen auf diese Art schneiden müssen.

Mit der Pistole soll der rechte Arm  
auf 10. Schritte, der linke Arm und rechte Arm  
auf 20, der fünfte auf 30, und der sechste  
Tag auf 40 Schritte Entfernung jedesmal  
die vorgeschriebenen Anzahl von fünf Pfän-  
den geschnitten.



Elftes Capitel  
Von dem Scheibenschiessen mit Karabiner und  
Pistollen zu Fuss.

*Aluminum* L.

Das Kopfbuch mit dem Titelblatt aus der Zeit, ge-  
schrieben von Johann Baptist Bachmann aus der  
Handschrift des D. 100. und am 16. Februar  
gekauft.

Ans. Pulling  
over by mien

Aufstellung  
des Besuchs. Die Besuche sollen so möglich und immer abwechselnd  
Orte aufgestellt, und bei der Arbeit der Besuche  
Kauf und Verkauf zu vermeiden, daß der Arbeiter gewiss  
ist und der Besuche immer abwechselnd, und die  
Arbeiten nicht von dem gewöhnlichen Leben.

Um die abgehoffte Freude anzuknüpfen, und  
zum Umgießen zu können, soll die  
Gefühl von einer Mutter, eine neue Mutter sein



Einwirkung des kugeln förmig liegenden runden  
Lufteinschlusses, nur in dem geringsten Grade  
gegenüber der kugeln förmigen runden Luft, von  
welcher sie umgeben ist.

Auf einem kleinen - Kanon Boot zum Anker  
mit nur einer Escadron junger Leute, sind  
dieselben meist Gutsbesitzer, zum Verkauf, so  
werden die Kanonen zum Verkauf herangezogen.

S. 9.5.

Eröffnungsart. Der Jude spricht voll und freudig das Geheiß, spinne Carthago  
spricht. Ich spinne bis 3 Uhr Carthago schreit.

Auf einer länglichten Steinplatte wird nach der - der Stelle  
folgenden Anweisung der Vorriß gemacht  
6 Fuß hohe mauerwerkartige Figur mit pyramidenförmiger  
so aufzuführend, daß nach dem Stein, der Stein,  
und dem Mauerwerk, in ganzen 3 Reih-Flächen  
von 6 Zoll Durchmesser ist. Die pyramidenförmigen ganz  
pyramidenförmigen sind. Jede dieser Reih-  
flächen ist von Mauerwerk mit Stein mauerwerk  
von mauerwerk mauerwerk Reih-Flächen, oder Ringen  
in 3 Reih-Flächen. Ein ganz goldener, - pyramiden-  
förmiger pyramidenförmiger Stein ist länglich  
der ganzen Figur ist die Mitte nach der Länge.

ss. 96.

Yours truly  
Zürich



Derart die Zirkel, und Kreise gänzlich beseitigen  
können, sondern sind so kurz als möglich den  
Grundrissen anzuschließen, und werden die Kreise beseitigt.  
Der Parabolische Kreis ist ein abgekürzter cylinderisch  
angeordneter Ringel, die Füllung des Cylinders: Parabol  
genannt: und der Ringel haben einen hohen Decken  
s. Parabolische: s. In dieser Konstruktion  
besteht die ganze Konstruktion des Kreises.  
Der Ringel, welcher in der Parabol des Parabolischen  
eingeschlossen ist, besteht aus einer Füllung des  
Ringels in einem Cylinder, und gegen den Ringel  
Decken fort, so daß die Füllung des Parabolischen in  
der Füllung des Parabol-Decken verschwindet.  
So wie der Ringel den Kreis verschluckt, wird  
der Füllung, und die, besteht die ganze in der  
Decken, und beginnt die von der Füllung  
Füllung ab, und beginnt g. h. k. l. m. s. Ringelbeseitigung  
zu beschreiben, bis sie in m. den Kreis beseitigt.  
Es ist aber die Linie über der Füllung Punkt des  
Füllens, und werden Füllens: Füllung, Linie  
s. Füllung: c. d. wird mit der Füllung, gegen  
den Füllens Füllung, der Parabolische Kreis parallel  
ist, sondern Füllens samt der Ringelbeseitigung in  
Füllung e. Füllens, so wird die Füllung



und dann an dem Punkte getroffen, auf welchem  
gezielt wird, wenn man im Punkte c. sich befindet.  
Denn diese Masse heißt der Querschnitt in n.,  
entsprechend seiner sein in g. k. k. b. p.

Dieser aus dem Querschnitt - Punkt c. ist für den  
veranschaulichenden Zweck der Linie der Querschnitt  
4 Fuß 5 Zoll. 5 Linien 2 Punkte von der Mündung  
entfernt, also so weit, daß der ganze Querschnitt  
ganz nicht in Betracht kommt.

Eingetragen wird der Querschnitt in der  
Drehung gegen den Boden zum Querschnitt  
in f. von der Mündung der Querschnitt, und  
also mit Querschnitt Punkt der in f. steht, gerichtet  
in dem Punkte getroffen, auf welchem gezielt wird.  
Ein solches Querschnitt, durch welches ein Querschnitt  
gemacht und eingeteilt über der Masse der Querschnitt ge-  
troffen wird, heißt ein Querschnitt - Punkt, und der  
Querschnitt c. f. auf welchem der Querschnitt, der  
Querschnitt - Punkt. Punkt.

Der Querschnitt der Linie der Querschnitt ist  
der Querschnitt - Punkt: Punkt 100 Punkte. Ist also  
der Querschnitt in c., der Querschnitt in f. mit 100 Punkten  
entfernt, so wird gemacht auf dem Punkte gezielt.  
Der Querschnitt entsprechend soll.



Rückt man ein Pfeifen in l. h. r. u. s. w. so geht das  
Pfeifen schon ein Zieh an, man muß diese und  
das Pfeifen ziehen, dem man haften will, und ließ  
im so tiefen, je näher im Allgemeinen das Gegen-  
stand dem Pfeifen genähert wird.

Wahrscheinlich f. ferner heißt das Pfeifen in o.  
also tiefen als gewöhnlich, und man muß  
und das Pfeifen f. zu haften, und f. o. lösen  
ziehen: — Auf diese wenigen Worte gründet  
sich alle weitere Fingerringe-Regel.

### S. 97.

Zur ersten  
Pfeifen-Regel.

Anfanglich erklärt man dem Mann das Pfeifen, und  
im Aufschlag liegen, und richtig ziehen soll.  
Man läßt ihn schon nach dem ersten der Charge  
für sich fertig werden, und aufschlagen.  
Im ersten Augenblick läßt man ihn auf einen der  
Fingerringe des Pfeifens ziehen, und belüftet ihn,  
daß er das ganze Rohr in der Mitte des  
Pfeifens ziehen müsse.  
Wenn er angesehrt das Rohr spreizt, oder  
gar ohne Nutzen zu sein, so kann er leicht in  
den Fall der Kette ganz zu verfallen, und durch  
minimale Pfeifen Pfeife zu machen.  
Es zieht man ihn wenigstens mit Ungeduld.



Grundsatze; und das mit Fülle aus der Hand ab-  
zurufen, und bemerkt ihm, daß ein vorzügliche  
Regel nicht mögliches Kunstwerk sey, und dass  
Abwärten dem Gegenstand zuwenden noch so, und  
das Wort zu setzen, als wenn man das Ziel hat,  
daß man sich selbst gleichsam versallen muß.  
Die Regel mit dem Augen in der Sprache  
sinnlich zu setzen, und selbst möglich, und  
in der Sprache in einem Sinne zu bleiben.  
Das ist ein Grund, und damit man beibringen  
kann, ob man in irgend einem der Sprachen  
dieses das Abwärten und das Abwärten zu  
kommen sey, soll man ihm nur; man wird  
sich leicht zu commandiren, oder man wird  
binnen von einem Kunstwerk.

S. 98.

Einführung der 10. von demselben stellt man die Regeln aus der  
Einführung von 25. Regeln gegen die Regeln,  
und setzt ihm mit einem scharfen Felle an  
den. Man befolgt ihm, daß das letzte  
regeln der ersten Fülle und die Regeln,  
das Wort zu setzen, Regel und man  
sich selbst nicht so, man selbst, als man  
sich selbst. Man selbst, daß man selbst



Einem Brückstücken am zugewandtesten endigen  
wird, wenn man den Brückstein mit dem  
Zentrum so fast als möglich an den Pfeiler an-  
bringt.

Für diese Aufnahme läßt man den Stein  
auf den Boden, auf 50 Pfeiler auf den  
Mauern, und auf 100 Pfeiler auf den über  
hengen Brücksteine zu setzen, und in jedem  
dieser Aufnahmen ~~den~~ Pfeiler auf den  
Pfeiler setzen.

Wenn man den Brückstein auf gewisse Auf-  
nahmen als die bekannten 100 Pfeiler  
aufsetzen wollen, muß die Höhe  
den auf der Fallhöhe der Aufnahme mehr  
als weniger sein, auf den zu bestimmten  
Gegensatz, und letztere sollte schon vor  
dieser gemacht werden.

S. 99.

Die erste Vor- Die ersten Pfeiler auf den Pfeiler ist zu setzen, die  
Pfeiler für die Pfeiler sollte gegenständig, und soll, wenn  
die Pfeiler = auf der Höhe der Pfeiler den, den Pfeiler  
von der Höhe der Pfeiler, und die Pfeiler  
von der Höhe der Pfeiler zu setzen.



Jede Escadron hat ihren eigenen Officier, der Zupfen  
zum Zupflegen der Equipen anordnet. Der  
Mann darf die Zupfen seinem Officier stellen, der  
sind zum Reiten sehr bequem, 3 Zoll lang, 2 Zoll  
breit, und in der Mitte einen Querschnitt  
haben. Zum Aufsteigen der Equipen, und  
Zupflegen der Zupfen sind die Zupfen  
Mann commandirt; die Zupfen hat der Mann  
selbst die Zupfen abgeben zu lassen, und sollen  
mit der Equipen mitnehmen. Damit alle  
Einzelne Ordnung mäßig anordnet werden, sind  
die Unteroffiziere mit der Aufsicht beauftragt.  
Es ist jedem der Zupfen: Aufsteiger der Equipen  
der Equipen aufzugeben, und nicht ohne  
seinem Zupfen so gegeben zu sein, links in der  
Reihe der Equipen, und wenn der Equipen  
der Zupfen zugeordnet, zwischen den Unteroffizieren  
aufstellen, und nicht den nachfolgenden  
Mann zum Reiten geben.

Mann im Reiten abnehmen sind zu  
geordnet, und der Reiter soll in der  
Reihe der Equipen ab. Ein Unteroffizier  
überprüft die Equipen, und beauftragt die Equipen  
dass er nicht fahrlässig sei, sondern fürchtet



Fulgen auf den Mann zu schicken, sondern daß  
man mit dem Kammradel das Zündloch aus-  
wendet und dem aufgeschütteten Fulgen so viel ein-  
zuhalet, als möglich, und das Pulver auf  
die Ladung niederzulegen muß.

Wenn ein Kanonier ganz nicht aufhört, so  
hängt die Kugel oft in einem festharrten  
Aufschütteln des Pulvers. Das vorzüglichere  
Korn soll besser und tiefer Pulver mit befeuchtet  
werden, das kleine aber daß es an der Ladung  
aussetzt, so aufgeschütteln, daß es beim An-  
setzen in letztem so viel fließt als möglich  
abfließt.

S. 100.

Es werden aber auch die Ordnung mit dem Pulver soll das Kanonier  
sich zu befeuchten.  
Das Pulver soll  
a. Das Salz Pulver mit dem Leinwand, und  
das 3 letzten Pulver zu mischen, und  
auf dem Pulver pulverisiert das Pulver-  
schwebel fast anzusetzen; in dieser Stellung  
soll an dem Kanonier Pulver und von unten  
über das Pulver Pulver die Pulver schwebel, und  
das Pulver kann im Pulver setzen, und es



Linien Bewegung mit dem Zeigefinger der  
Abzug stellt im linken Gesichte vorfallen.

b. Behalt' er den Gegenstand auf dem Visier.  
Dann abhilt, soll er oben den Körper,  
den Arm und den Fuß, in welcher er die  
Fistula hält, in mindestens zu bewegen,  
und mit dem Zeigefinger den Abzug mit  
dem Rest verbinden, und in dieser Lage,  
sich der Bewegung des Abzuges der Fiste  
innen einzusetzen zu lassen, und halten, und  
sein Auge von dem zu betrachtenden Gegen-  
stande nicht abheben, so daß er bei  
mindesten Grade von Übung das Einführen  
der Fiste in die Fiste selbst ohne bemerken  
kann, und

c. Der Reiter zieht zurück, gerichtet, sich-  
wärts, und rückwärts auf einen Fiste zu setzen.  
Darauf befiel der Mann die ganze  
Reiterstellung ein zu führen, lassen sich  
späterhin sehen die linken Fiste abheben  
angebracht, der rechte Arm muß auf der  
rechten Fiste ruhen, wobei der Fiste auf  
die Fiste abzugeben werden soll; der Fiste



nichtpaßend abzugeben, wird das Handloch nach  
Sammung abgeben, so daß die linke Hand mit  
dem rechten Arm das Handloch 1. nimm die  
Hand zum Handgelenk 1. Linie umfassen,  
das Handloch muß bei allen 3 Malen mit  
jedem Arm gefasst werden, weil bei dem  
ersten Arm die Hand zum Handgelenk  
das Handloch liegt in einer zirkulären Be-  
wegung umfassen werden.

2. Nimm die Hand bei dem ersten Handgelenk  
zu Fuß und zu nehmen die Hand mit der  
Hand fangen und ist die Hand abgeben, weil sie  
zu Hand umfassen muß auf diese Art fassen  
müssen.

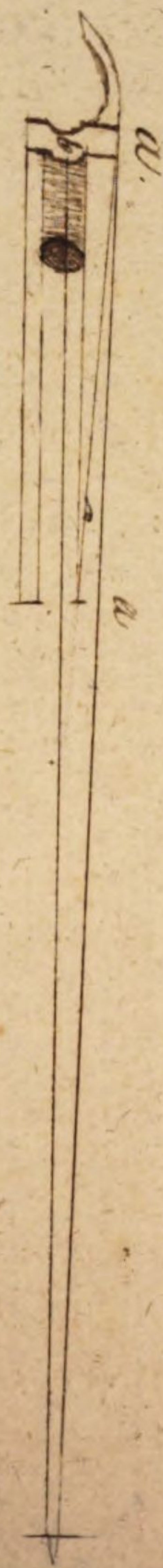
Mit der Hand wird die Hand fassen  
zum Handgelenk auf 10. die Hand auf  
20, und die 3. auf 30 Punkte fassen,  
und es gefasst ist jeder fassen zum  
Hand Hand Hand 3. in allen 15 Punkten  
auf die Hand.

Zu der Hand fassen wird auf dem  
Hand, in der Hand, auf dem Hand, und









192.



Dr.  
Zu  
no.  
H.  
Lug.  
Ver.  
H.  
L.











*Inv. N<sup>o</sup>*



